

Intelligenzblatt

zur
vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 17.

Donnerstag, den 28. Februar

1839.

In Hartleben's Buchhandlung in Pesth,

(Waisennergasse den 7 Churfürsten gegenüber) ist so eben angekommen:

Hand- und Schulatlas

entworfen und gezeichnet von F. Dittenberger und F. Sommerlat. Neue Ausgabe in 22 großen Folio-Karten, illumirt. Carlruhe, 1839. In Umschlag geb. 7te Auflage, 1 fl. 42 kr. Conv. Münze.

Tafeln

zur Bestimmung der Mineralien

mittelft einfacher chemischer Versuche auf trockenem und nassem Wege. Von Franz v. Kobell
3te verbesserte Auflage gr. 8-vo München 1838, geheftet 45 kr. Conv. Münze.

Karl Muszely,

Kunst- und Wandelsgärtner in Pesth,

empfiehlt in seiner gutassortirten

Saamenhandlung „zum Füllhorn“

in der großen Brückgasse, wie auch in seinen Gärten in der Theresienstadt, Rosengasse Nro 768 und 769, alle Sorten frische und unverfälschte in- und ausländische Garten-Gemüse-Saamen; eine große Sammlung der schönsten und neuesten Commergewächse, perennirenden und Topfblumen-Saamen; — verschiedene exotische Sträucher, Nordamerikanische Gehblz- und Waldsaamen, alle Sorten Futter-Gräser- und sonstige Saamen zu Feldgewächsen, für deren Güte und Echtheit er sicherer bürgen kann, da er als praktischer Gärtner den größeren Theil der Saamen-Gattungen selbst erzeugt, und von den übrigen durch eigene Erfahrungen die günstigsten Resultate aufzuweisen vermag; — die seltensten Gewächse von welchen er gegen 20,000 in seinen Glas- und Treibhäusern cultivirt, worunter in Quantität: Camellien, Rhododendrons, Azaleen, Cacteen, Ericcen, Epacrideen, sammt andern zarten Neuholländer Pflanzen, Fuchsien, Nerien, Erithrynen, die schönsten und neuesten Rosen und andere verschiedene Glas- und Treibhauspflanzen sich befinden; — seine hier allgemaine bekannte schöne Sammlung, von gefüllten heuer mit den neuesten Sorten vermehrte Georginien, worunter die neuesten engl. Zwerg-Sorten sich besonders auszeichnen.

Die Cataloge werden Jedermann, Auswärtigen auf frankirte Zuschriften, gratis herabfolgt.
Pesth, den 25. Februar 1839.

2) In Müller's Buchhandlung in Pesth,

im Anfange der Herrngasse, dem Servitenkloster gegenüber, sind
nebst andern neuen Büchern auch zu haben:

K. K. Militär - Schematismus

für 1839, geb. 2 fl. 12 kr.

Albach's Gebetbuch.

Gebunden in Leder 4 fl. 45 kr. — Mit Stahl 6 fl. —

Atlas

der neuesten Geographie für Jedermann und jede Schulanstalt, von
H. Fried. Auf 28 Groß-Folio sehr schön lesbar gestochenen
Blättern. 9 fl. 1)

3)  Bitte an Menschenfreunde.

Eine durch langjährige Krankheitszufälle schwer geprägte, mit dem bittersten Mangel kämpfende, tiefgebeugte Familie wendet sich in ihrer hilflosen Lage, schüchtern zwar, aber hoffnungs- und vertrauensvoll an die edlen, gefühlvollen Bewohner Ofens und Pesths mit der innigen Bitte, durch milde Spenden ihr unverschuldetes Elend menschenfreundlich lindern zu wollen. Diese milden Spenden übernimmt der Hochw. Herr Pfarrer Jakob Maisch, in der Christina-stadt in Ofen, und die Handlung des Hrn Emerich Milecz „zum Brief“ in der Festung. Des himmlischen Vergelters reichster Segen Allen, die das Flehen der Armuth erhören! 1)

2) **Anzeige**

In die Spezerel- und Material-Handlung „zum Drachen“ in Pesth wird ein Practikant, moralischen Charakters, und der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen kundig, aufgenommen. 1)

In Hartleben's Buchhandlung in Pesth

ist angekommen:

Monatsblatt

für die gesammte Bienenzucht,

herausgeg. in Verbindung mit mehreren Bienenfreunden von Anton Blythum, Schullehrer.

Von diesem unverkennbar nützlichen Blatte, erscheint jeden Monat eine Lieferung von 1 — 1½ Druckbogen, hie und da mit schön lithogr. Abbildungen. — Der ganze Jahrgang von 12 solchen Monatsheften kostet nur 2 fl. 54 kr. C. M.

In demselben Verlage ist auch so eben erschienen:

Unterricht

in der

Korb = Bienenzucht

zunächst für das Landvolk, von Joseph Wurm, Pfarrer.

8. broch. mit einer Abbild. Preis 20 kr. C. M.

Dieses Schriftchen bietet in einer gedrängten aber äußerst faßlichen und praktischen Erfahrung athmenden Sprache eine große Anzahl wichtiger Regeln der Bienenzucht dar. Namentlich darf es Anfängern in der Bienenzucht angelegentlichst empfohlen werden.

3) **Großkörnigter** (3)

Lucerner Kleesaamen,

sowohl inländischer, als echt französischer, ist nebst vielen anderen derlei Saamen-Sorten in ganz frischer und ausgezeichnet schöner Qualität zu billigem Preise zu haben in

Ludwig Wilhelm Forster's

Spezerelhandlung „zum goldenen Anker“ am

Sebastiani-Platz in Pesth. 1)

3) **Die Leinen-Waaren-Niederlage**
des Adolf Weiss Widam „zum Schlesier“ in Pesth,

in der Rathhausgasse im eigenen Hause No 396,
 verkauft zu billigt festgesetzten Preisen

Rumburger-, Holländer-Creab-, Leder-, Schlesier-Schock-, Teschner und Haus-Leinen; Damast- und ordinäre Tafelzeuge in Garnituren für 6, 12, 18, 24 und 36 Personen; so wie in Stücken à 30 und 45 Ellen; einzelne Tisch-tücher, Servietten in Dugend; ordinäre und feine Damast-Handtücher, ungebleichte, weiße und gefärbt gestreifte Leinen- und breite Nanquin und ungebleichte Canevas zu Federrücken; Wallisse, Sommer-Piqué, Perkalie, Batist, Musseline; Piqué-Schnürl- und glatte Barchente, Piqué-Röcke und Decken; ungebleichte, weiße und gefärbte Steif-Leinen und Segeltücher zur Watterung; verschiedene Futter: als: Canevas, Damast, Wolstafet, Callico, Croisé; Cambrige, Kammertücher und Musseline; weiße, gefärbt quadrillirte und gedruckte Sacktücher in Leinen und Baumwolle; weiße und ungebleichte Leinen-Drill, Sommer-Hosen und Rockstoffe, weiße und schwarze Sattline &c. &c.

Ferner ist's die Niederlage von allen guten Gattungen echter Königs-, Wirthschafts-, Schlesier-, Schock- und ungebleichten Zwirne so wie von Rumburger- und Schlesier-Garnen.

Für echte Leinen-Waare, daß nämlich nicht das geringste irgend einer Beimischung von Baumwolle darin enthalten ist, wird gebürgt. 1)

3) **Coffin et Guth,**

Tischler- et Tapezierer-Meister in Pesth,

verfertigen alle Gattungen der feinsten Möbel nach den neuesten Formen und von den schönsten Hölzern, als: Mahagony, Flader, Weiß-Eichen, Rosten, Weiß-Ahorn, Kirsch- und Nußholz. Alle diese Hölzer sind ächt Natur, unverfälscht auf das Beste und Trockenste gearbeitet. Obige übernehmen die größten und schönsten Ameublements, sammt deren besten Tapezierung, Luster &c. in der kürzesten Zeit, um möglichst billige Preise. Haben ihre Werkstätte und Möbel-Magazin in der Dorothea-Gasse im S. N. Vogel'schen Hause. 2)

3) **U n s u c h e n.**

Unterzeichnete ersuchen Jedermann, der ihnen über den jetzigen Aufenthalt oder vielleicht schon erfolgten Tod ihres Bruders Konrad Baumgartner, Handschuhmachergesellen aus Grätz, Nachricht geben kann, diese gefälligst dem Herrn Franz Doldt, bürgl. Bäckermeister nächst dem Barm-erzigen Kloster in Grätz, mitzutheilen. **Geschwister Baumgartner.** 1)

2) **Kunst-Anzeige.**

Das Portrait Sr Majestät des Kaisers, 8 Schuh hoch in Lebensgröße, und eine besondere Auswahl von sehr schönen Madonnen- und Christusbildern, dann verschiedene classische Original-Gemälde, vortreffliche Landschaften und Wandspiegeln verschiedener Größe, bis zu 6 Schuh Höhe, alles vorzüglich in schön verzierten Rahmen; — ferner mehrere Gattungen vergoldete Porträts- und Bilder-Rahmen und die so beliebten englischen vergoldeten glatten Rahmen zu Kupferstichen, wovon eine Auswahl von 500 Stück sich auf dem Lager befinden — sind bei dem Unterzeichneten billigt zu haben. Auch werden alte Bilder zum Putzen und Firnissen übernommen und so hergestellt, daß sie wieder wie neu aussehen, so wie auch Bestellungen auf Kunstfachen aller Art und Altarbilder pünktlich und billig effectuirt werden. Alles Obenerwähnte ist täglich zu besehen zu haben und zu bestellen in Ofen, Festung, Landhausgasse No 128, in der Handlung neben dem Pfarrhof. 1)

3) **U n t e r s a g u n g.**

Der englische Hengst Ostrich von Vater Bazzard, — Mutter Alvissidora, lichtbraun 16½ Faust hoch, 8 Jahr alt — wird auch im laufenden Frühjahr zu Nagy-Kátaf, 5 Meilen von Pesth, gegen 30 fl. C. M. für eine Stutze gerechnet, selbe bedecken. Die Anzahl der Stutten ist dem Local-Hofrichter Michael Kerdy im Voraus anzugeben. Die schriftlichen Klagezettel können in Pesth im Graf Koglevich'schen Hause beim Hausinspektor abgegeben werden. — Für Unterkunft der Stutten ist bestens gesorgt. Auch wird das nöthige Futter gegen baare Entrichtung dem zu berechnenden Marktpreise, durch das dasige Wirtschaftsamt verabreicht. 1)

3) **Offene Schullehrer- u. Organistenstelle.**

Um für die neu zu organisirende Stelle eines Schullehrers (und zugleich Organisten an der evang. Gemeinde Augsb. Conf. zu Neu-Verbasz am Franzens-Kanal im Bácsér Comitat, ein bestgeeignetes Individuum zu erlangen, versucht man den Weg öffentlicher Verlautbarung. Die dieser Stelle eluistweilen anknüpfenden Emolumente sind: freie Wohnung, ein Jahresgehalt von 400 fl. W. W., 40 Preßburger-Meßer Frucht, 3 Klafter hartes Brennholz, und die eine Hälfte der Schullehrer-Functions-Recidentien; die Erfordernisse aber: genaue Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache und der Schul-Unterrichts-Methode, vorzügliche Gewandtheit im Orgelspiel und Kirchengesang, so wie ein tadelloser, mit Zeugnissen zu erweisendem moralischer Charakter. Bewerber um diese Stelle haben sich in portofreien eigenhändigen Briefen bei dem dortigen evangelischen Pfarramte bis zum künftigen Osterfeste anzumelden. 3)

3) **Emerich Nentwich**

hat die Niederlage seiner
Bipfer Haus-, roh- und gebleichten
Leinwänden

in der Großhandlung des Jos. Appiano
 Josephs-Platz im Egc. von Almásy'schen Hause. 1)

3) **Neu erfundene**
Weinklärung.

Diese durch die 1861. k. k. Pesther Universität untersuchte und approbirte, auch durch Sachverständige laut Zeugnisse geprüfte Klärung (Gallert-Schöne) hat den Vorzug vor der Hausenblase und französischen Gallerte, daß sie billiger, besser und gesünder als diese ist, dem Weine alle Schwefel- und Salz-Theile gänzlich benimmt, auch den Vortheil gewährt, daß bei der Behandlung der Weine damit, weniger Bodensatz bleibt. Eben so ist selbe bei Essig- und Branntwein-Klärung gleich vortheilhaft anzuwenden. Die Art der Behandlung ist jedem ¼-Pfund-Paquete beigedruckt. Die Niederlage ist auf dem Josephs-Platz in der Großhandlung des Joseph Appiano in Pesth. 1)

3) **Zur gefälligen Beachtung.**

Garten-Saamen frisch und direct aus dem Auslande bezogen, worüber ich mich durch Original-Urkunde legitimire, und erst dieses Jahr meiner Spezerie-Material- und Farbwaarenhandlung zum Verschleiß einverleibte, erlaube ich mir allen geehrten Abnehmern, gegen möglichst billige Preise anzubieten. Ferner echt Virginier- und asiatischen Escherbl Tabaksaamen (gelb), empfehle ich auch allen Liebhabern dieser narrotischen Pflanze zum Anbau und erbitte mir einen geneigten Zuspruch. Temesvár, im Monat Februar 1839.

Anton Romy,
 Handelsmann „zum grünen Löwen.“ 1)

In der k. k. landesbefugten Frainer Stein- und Wedgwood-Fabrik's-Haupt-Niederlage, in der kleinen Brückgasse No 12, neben dem Hotel „zum Jägerhorn“ in Pesth, ist so eben neu angekommen eine große Partie Pracht-Kaffeschalen, von besonders schöner Form, worauf zwei Spiel Whist-Karten aus freier Hand sein illuminirt, in Duodlibet angebracht sind, nebst sehr breiter Gold- und Farbenerzierung. So lange dieser Vorrath dauert, wird das Stück zu dem auffallend billigen Preis von 2 fl. Cons. Münze verkauft.

Eisenhammer u. Glashütten-Unternehmer (7)

Bei einer größeren Gundherrschaft im Neograder Comitate werden Unternehmer zur Einrichtung eines Eisenhammers und einer Glashütte gesucht, welche auf mündliche Anfragen oder frankirte Briefe ein Näheres im k. k. priv. Rundschafstamte erfahren. 1)

4)

Leinwand = Anzeige.

Joseph Erbler, bürgerl. Leinwandhändler, welcher seit einer Reihe von 14 Jahren als Mitinteressent des Leinen-Geschäftes Adolph Weiß, „zum Schleginger“ in Pesth, sich durch solide Bedienung und gute Waaren ein ausgedehntes Vertrauen bei dem pl. t. Publikum bereits erworben, bittet gefälligst dasselbe ferner ihm in seinem neu errichteten Leinwand-Geschäfte unter der Firma

Joseph Erbler et Radóczy,

„zum Herrnhuter“ Walsnergasse, im von Lauter'schen Hause, zu übertragen, wo durch eine ausgezeichnete Bedienung verbunden mit qualitativ vollen Waaren u. billigen festgesetzten Preisen bemüht sein werden, dem Vertrauen der pl. t. Abnehmer genügend zu entsprechen.

Wir empfehlen daher unter obigem Schilde unser reich stark sortirtes Lager von Rumburger-Leinwand à 52 Ellen, Holländer und Batist-Leinwand, ganz schwere 38-ellige Crêpe oder sogenannte Leder-Leinwand, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Weißgarn und Stuhl-Leinwände, alle Gattungen Haus- und Futterleinwand; cc. cc.

Tischzeuge in Garnituren von Damast wie auch in ordinarer Sorte, Handtücherzeuge im Stück wie auch in Dugend, Kaffee- und Dessert-Servietten, Wallis und ganz schöne Sommer-Milch, gestreift und quadrirte Kanefas, und Bett-Grädln, in jeder Breite; Ranken zu Federbetten, Salztücher aller Art sowohl von Leinwand als Baumwolle;

ein bedeutendes Lager von Belg.-Waaren und modernsten Sommer-Hosenstoffe zu

Fabriks-Preisen:

Eine Auswahl schwerer Futter-Damast und Kanefas in allen Farben, wie auch weiße Cambrie und Stelf-Leinwand cc. Segeltücher zum Wattieren.

Für Echtheit der Leinwand ohne Mischung mit Wolle, garantiert obiges Handtelshaus.

1

3)

Franz Zang,

R. N. priv. Lampen- und Blechwaaren-Fabrikant aus Wien;

besucht kommenden Josephs-Markt, und die folgenden Märkte in Pesth, und hat seine Niederlage in dem bekannten Locale des Herrn Carl Demuth, „zum goldenen Löwen“, Theaterplatz, dem k. k. Dreißigstammte nahe.

Er empfiehlt seine soliden Erzeugnisse letzterer Blechwaaren, alle Gattungen Kaffee-Tassen, Zuckerkücheln, Thee- und Kaffeemaschinen, Frucht- und Brodkörbe, Feuerzeuge u. s. w. in großer Auswahl, geschmackvoller neuesten Fagon zu den billigsten Preisen. Insbesondere aber und unter Garantie aller erforderlichen Eigenschaften empfiehlt er die in seiner Fabrik mit britischen Fleiße und Eleganz erzeugten:

Argantischen Oel-Lampen.

Eine ganz neue besondere Vorrichtung in Behandlung der Cylinder geben diesen Lampen allen bisher in Gebrauch gewesen den Vorzug. Die Flamme ist hellweiß dem Glanze des Cideral-Lichtes sich nähernd, dampft nie, und die Consumption des Oels ist in Verhältnis zu dem Lichte sehr gering. — Die meisten öffentlichen Lokalitäten Wiens werden durch diese Luster-Lampen erhellt. — Hier in Pesth ist Privorsky's schönes Kaffeehauslokale in der Herrengasse ganz neu erlich mit Lampen aus dieser Fabrik beleuchtet worden (welche den besten Beweis liefern, in wiefern sie sogar der Gasbeleuchtung, welche früher hier eingeführt war, vorzuziehen sind) wovon sich Jedermann selbst überzeugen kann.

Bestellungen in Kleinen wie in Großen werden ohne Ausnahme, auf das Pünktlichste effectuirt.

1)

3)

Porzellan = und Steingut = Erzeugnisse.

Der ergebenst Gefertigte, welcher schon seit 10 Jahren hier eine Niederlage seiner Porzellan-, und Steingut-Erzeugnisse, Dorothea-Gasse No 9 führt, gibt sich hienit die Ehre einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er dieselbe neuerdings mit einem vollständigen Sortiment der curantesten Artikel in Porzellan und Steingut versehen habe, und steht bei der Qualität der Waaren und außerordentlichen Billigkeit der Preise einem gütigen Anspruche entgegen.

Preise in Conv. Münze von

Gewöhnlichen Speisetellern ganz weiß per Stück	6 kr.	mit blauen Rand	7 kr.	mit zerstr. Blum n	9 kr.	mit 5 Linien	10 kr.
Mittel Teller	5 kr.	—	6	—	8	—	9 kr.
$\frac{1}{2}$ Portion Teller	4 kr.	—	5	—	7	—	8 kr.
Butter Teller	3 kr.	—	4	—	6	—	7 kr.

Alle Gattungen Schüsseln, Suppentöpfe, Compot- und Salatschalen, Lavoir und Nachtröpfe zu verhältnismäßig eben so billigen Preisen. Jene am Plage oder überhaupt in untern Gegenden Ungarns befindlichen Herrn Kaufleute, welche sich mit dem Verkaufe dieses Geschirres befassen wollen, ersuche sich entweder an meine Niederlage in Pesth, Dorotheagasse No 9, oder aber da die Wiener-Niederlage stets ein vollständigeres Sortiment enthält und überhaupt die ungarischen Geschäfte zu besorgen hat, sich an mich selbst Wien, Rothenthurmstraße No 725 zu wenden, welchen bei den Adressen Ihnen die Abnahmebedingung, die wie ich hoffe mit denen sämmtlichen dortigen Fabriken concurriren werden, bekannt gegeben werden. Pesth, im Februar 1839.

August Novotny.

3

Neuestes Handbuch der Botanik.

Bei K. F. Köhler in Leipzig ist so eben erschienen und in C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth angekommen:

Anleitung zum Studium der

B O T A N I K

oder

Grundriss dieser Wissenschaft,

enthaltend: die Organographie, Physiologie, Methodologie, die Pflanzengeographie, eine Uebersicht der fossilen Gewächse, der pharmaceutischen Botanik und der Geschichte der

B o t a n i k.

Von

Alph. De Candolle,

Professor an der Academie zu Genf.

Uebersetzt und mit Anmerkungen versehen von Dr. Aludr. v. Bunge.

2 Theile. Mit 8 Tafeln Abbildungen.

48 Bogen. 5 fl 40 kr C. M.

Dieses Werk empfiehlt sich durch Vollständigkeit und Kürze, so wie durch Benutzung der neuesten Arbeiten in allen Theilen der Wissenschaft, es bildet im Wesentlichen

einen durch die neuesten Entdeckungen bereicherten Auszug aus den umfassenden allgemein als trefflich anerkannten Werken des berühmten Vaters des Verfassers, unter dessen Leitung das Werk abgefasst wurde. Der Verfasser hielt es für zweckmäßig, das Werk in 5 Abschnitte oder Bücher einzutheilen.

Das erste Buch bildet die Organographie als Grundlage der Wissenschaft, das 2. Buch handelt von der Physiologie oder dem Studium des Pflanzenlebens etc., das 3., die Methodologie, umfasst die Prüfung der auf das Pflanzenstudium bezüglichen Methoden, insbesondere Beschreibung, Nomenclatur und Classification der Pflanzen. Die Pflanzengeographie bildet das 4. Buch, dem im 5. eine kurze Uebersicht der fossilen Gewächse folgt. Beigefügt ist ein Abriss der Geschichte der Botanik so wie mehreres der pharmaceutischen Botanik angehörige.

Alter guter Debröer Rauchtobak,

à Gr. 16 W. W. pr Pfund.

Su haben in der Tabakfabriks-Niederlage von Christian Fuchs et Comp. in Pesth, in der Ecke des Theatergebäudes.

3) **1831er Ruster Ausbruch** die Bouteille à 1 fl und besten **Meneser Wermuth** à 50 kr W. W. ist in der Speisereihandlung des J. Steiner vis à vis dem Elisabethiner-Kloster zu haben. Ofen, am 26. Februar 1839. 1)

Unterfertigte zeigt hiezu gehorsamt an, daß bei ihm folgende sowohl zur Wirtschaft, als zur Bereitung des Branntweins, Bier, Rübenzuckers notwendige durch Menschen oder Viehkraft in Bewegung zu setzende Maschinen als: eine ganz neu erfundene Dresch- und Kukuruz-Abrebel-Maschine, Pflüger mit 5, 7, 9 Scharren versehen von mancherlei Gattung, Säpflüge zu Kukuruz, Rüben, Keps, und säle, Pflüge zum Behauen und Aufhäufen von Kukuruz, Erdäpfeln und Rüben; — Schrotmühlen für Kukuruz und allerlei Früchte, dann Salz-, Mehl-, Farben-, Bein- und Stampfmühlen zu gekochten Erdäpfeln durch zwei Menschen zu treibende Mählmühle, allerlei Frucht reinigende Windreibern, vielerlei Wiesenhobel, Häcksel, Erdäpfel-, und Rübenmesser, Rüben-Reibessen, und dazu gehörige Pressen, zu bekommen und. Szamuel Szijj, bürgerl. Maschinist wohnhaft in Pesth, Landstraße, gegenüber dem Museum, im eigenen Hause No 676.

3) Claviere = Licitation. (1)

Am 18. und 19. März 1839 werden in der Göttergasse, im v. Marozybányischen Hause No 15, aus der Verlassenschaft des verstorbenen Instrumentenmachers Carl Weiland Drämer, eine größere Anzahl ganz neuer, so auch überspielter und halbfertiger Claviere, in den gewöhnlichen Licitationsstunden, mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden.

Nachdem die Claviere des Verewigten ihres reinen, lieblichen Tones und allseitiger Vortrefflichkeit wegen eines ungetheilten Beifalls und ausgedehnten Ruhmes sich erfreuten, so mögen sowohl hierortige als auch anderwärtsige Kaufsüchtige der angezeigten Licitation beiwohnen. Pesth am 20. Febr. 1839. 1)

3) Kundmachung.

Das hiesige Theater wird, wie gewöhnlich, auch für den heurigen Commercurs, von Ockern angefangen, in Pacht gegeben. Schauspiel-Directoren, welche dieses Theater in Pacht zu nehmen wünschen, belieben sich an die Theater-Direction alhier mit frankirten Briefen längstens bis 10. März d. J. zu wenden, und solchen zugleich das Namensverzeichnis ihrer Mitglieder beizulegen, worauf so gleich das Weitere verhandelt wird.

Bergwerk Oravitza, im Banat am 8. Febr. 1839. Die Theater-Administration. 1)

3) Von Seite des Neu-Orader Pfarramtes wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gemeinde zur Verherrlichung ihres Gotteshauses, die Kosten zur Erbauung einer, mit 24 Ausstattungen versehenen Orgel nicht scheute, und für die, zu diesem Zwecke gebrachten Opfer, durch das, von allen Sachverständigen, als gelungen anerkannte Werk völlig entschädigt ist; daher den Meister Anton Daul, ihren Eingebornen, hiezu einem Jeden, der seine Kunst in Anspruch nehmen will, bestens empfiehlt. Gbl. 1)

3) Licitations = Ankündigung. (2)

Es werden die folgenden vorräthigen Bauholz = Materialien, bestehend aus
 141 Stamm 6°, 7°, 8°, 9 bis 16° lange Floßbäume
 567 Stück 2" und 3" Pfosten
 16,259 — 4" 4" und 4" Breiter
 94 — 3" Steffholz
 5,038 — 4" und 4" Ratten und
 8,800 — Arvaer Schindeln, mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden hintangegeben. Kaufsüchtige wollen sich am 11. März und darauf folgenden Tagen dies. Jahres in den gewöhnlichen Licitationsstunden, in den königl. Commissions-Depot an die obere Donauzeile und zwar in den 2 letzten Plätzen der Pesther Bauholzhandler zur Licitation einfinden. Pesth, 23. Febr. 1839. 1)

3) Regalbeneficien = Verpachtung.

Auf Anordnung einer hochbl. königl. ung. Hofkammer werden am 28. März l. J. mittelst einer zu Großwarden in der dasigen dirigenden königl. Kammeral-Fiscal-Amtekanzlei abzuhaltenden Licitation einzeln folgende in dem kbl. Bihar Comitat befindliche, und unter der Verwaltung der Großwardener königl. Kammeral-Verwaltung bestehende Regal-Beneficien und andere Nutzungen, nämlich 1-ten: Bierbräu- und Schankgerechtigkeit zu Várad-Várallya, 2-ten: Weinschank-Gerechtigkeit eben dort jenseits des Petze-Flusses, 3-ten: Roschweinshank-Gerechtigkeit in Várad-Várallya, 4-ten: Fleischbank zu Várad-Várallya, 5-ten: Herrschaftlicher Keller in der Großwardener Caffeine, und 6-ten: Die Laporter Wassermahlmühle zu Várad-Várallya auf drei nacheinander folgende Jahre, das ist vom 1. November l. J. 1839 angefangen, bis einschließig letzten October 1842 an den Meistbietenden in Pacht überlassen.

Pachtlustige haben sich daher am obigen Tag und Ort in den gewöhnlichen Licitations-Stunden mit einem Reugelbe versehen einzufinden.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei der königl. ung. Hofkammer, als auch zu Großwarden in der dirigirenden Kammeral-Fiscal-Amtekanzlei täglich eingesehen werden. 3)

Von Seite des k. k. Poststallamtes zu Ofen und Pesth, werden mehrere Postpferde ausgemustert, und starke Zugpferde (mit Ausschluß aller Unterhändler) angekauft.

F. G. Notthás,
k. k. Postmeister.

3) Ich habe mit obrigkeitlicher Erlaubniß eine bereits bestandene Suregat - Coffee - Fabrik

übernommen, wo ich in ausgezeichnet guter Qualität Schweizer-Ersatz, Sicitianer, Melka, Eichel, gemahlener Gersten- und vorzüglich guten arabischen Gesundheits-Kaffee erzeuge, und hiezu ergebnis anzuwenden die Ehre habe.

Die Vorzüglichkeit dieser Fabrikate hat bereits nicht nur im Vaterlande, sondern auch in Wien häufigen Begehr gefunden und ermahnt mich zu der angenehmen Hoffnung allen Anforderungen meiner geehrten gesch. Freunde in jeder Hinsicht Genüge leisten zu können; welchen ich noch bei ergiebigen Bestellungen einen angemessenen Rabatt zusichere.

Ich empfehle schließlich noch meine, seit mehreren Jahren bestehende Fabrik-Niederlage von jeder Gattung **Chocolade** zu den billigst fixirten Fabrik-Preisen.

A. Schönwald,
Dorothea-Gasse No 11 in Pesth. 1)

3) Apotheke = Verkauf.

In der königl. Freistadt Temesvár wird die gut eingerichtete gangbare Apotheke „zur heiligen Dreifaltigkeit“ zu billigen Bedingungen verkauft. Kaufsüchtige belieben sich franko an den Eigenthümer T. S. in Loko zu wenden. 1)

3) Apotheke zu verkaufen.

Eine empfehlenswerthe gangbare Apotheke sammt Haus in einem der vollreichsten Marktstellen, unweit Pesth, ist zu verkaufen. Auskunft auf portofreie Briefe ertheilt zu Ofen, in Taban, Joseph Semmelweis, Specerei-Händler. 3)

3) Steinbruch = Verpachtung.

Vom Magistrat des Kronmarktes Szent-Endre wird kund gemacht, daß am 23. März l. J. ein **Steinbruch**, welcher Steine zu Trottoirs liefert, auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1. Mai l. J. angefangen, licitando in Arenda ausgegeben wird. 2)

2) Anzeige.

1500 Stück echte franzöf. leere Champagner Boutellen sind täglich in der Glashandlung zu Ofen, in der Festung, Landhausgasse No 128, zu haben. 1)

2) Ein Gut im Pesther Comitat,

namentlich hotel Theil der ganzen Ortschaft Csobánka, zwischen Pomáz und Vörösvár gelegen, ist in Pfand zu geben oder zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Fiscal Franz v. Fataovich, in Pesth, Windgasse, No 143, zweiten Stock, Thüre No 8. 1)

3) Pusta = Verpachtung.

Am 26. März l. J. wird auf der dem Erlauer Domcapitel angehöriegen Pusta Sz. Margitha im Szabolcs Comitat, ein Antheil von 4143 Joch zu 1400 Quadrat-Maßer gerechnet, Versteigerungsweise auf 3 oder 6 Jahre in Pacht gegeben. Pachtlustige haben sich vorläufig entweder beim Sz. Margithaer Hofrichter, oder auch im Wirthschaftsamt zu Erlau anzumelden. 1)

Warnung.

Es wird Jedermann gewarnt, meinem Pflegeohn Wilhelm Streitt, der Medicin Besessenen, welcher in schlechte Gesellschaft gerathen ist, und weder eigenes Vermögen besitzt, noch auf mein Vermögen, oder eine Erbschaft rechnen kann, Geld und andere Sachen gegen Schuldverschreibungen und Wechseln, oder auf was immer für Art und Weise zu borgen, indem ich weder jetzt noch in der Zukunft Zahlung leisten werde. Pesth, den 17. Februar 1839. Johann v. Streitt. 3)

3) Zuckerrafination aus Runkelrüben.

Die praktische Lehranstalt der häuslichen Runkelrüben-Zuckerrafination in Pesth, Leopoldstadt, Mondgasse, No 311 dem Neugebäude gegenüber, gibt bis Ende April fortwährend Unterricht, und stellt Individuen, die sich diesem Geschäfte widmen wollen und Fähigkeiten zeigen, vortheilhaft an im Inn- und Auslande. 3)

3) Von Seite des Grundbuch-Amtes der k. freien Hauptstadt Ofen, wird hiezu bekannt gemacht: daß die Johann Kiss'sche Brandstätte in Taban sub No 429, am 5-ten März 1839, mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Kaufsüchtige haben sich daher am bestimmten Tag früh um 9 Uhr in obbemeldeten Amte zur Licitation einzufinden. 3)

Die k. k. Landes-
Geschirr-Fabrik



priv. Krawska'er
aus Mähren,

Ihren Haupt-Niederlage für Ungarn sich nur in Pesth, am Anfang der Herren-Gasse, dem Serviten-Kloster gegenüber, in dem Herrn Buchhändler Müller'schen Hause befindet, zeigt einem hochverehrten Publikum ergebenst an, daß sie auch kommenden Josephi-Markt keine Markthürde bezieht, sondern den Verkauf ihrer Erzeugnisse im Großen und Kleinen in besagter Niederlage besorgt. Dieselbe ist mit einem ausgefüllten Vorrath reichlich versehen. Die häufig anerkannte Brauchbarkeit sowohl in Hinsicht auf Haltbarkeit, als auch Qualität, und die elegante Form, verbunden mit dem vorzüglich niederen Preisen der Geschirr-Arten, eifert die Niederlage besonders an, um einem hochverehrten Publikum von der Wohlfeilheit der Preise genauere Einsicht zu verschaffen, am Fuße ein festgesetztes Verzeichniß in Conv. Münze von vollständigen Tafel-Service mit dem Bemerkten beizufügen, daß jede andere hier nicht angezeigte Geschirr-Art verhältnißmäßig billig und jede Bestellung prompt und nach Wunsch effectuirt wird.

Preise der Tafel-Service vom Krawska'er Steingut
in Conv. Münze ohne Packspesen.

Vollständige Tafel-Service für 6 bis 9 Personen	Glatt Weiß		Mit blauen Rand		Mit 5 blauen Streifen		Vollständige Tafel-Service für 12 bis 18 Personen	Glatt Weiß		Mit blauen Rand		Mit 5 blauen Streifen	
	fl	kr	fl	kr	fl	kr		fl	kr	fl	kr	fl	kr
1 Suppentopf	—	54	1	—	1	36	2 Suppentöpfe	1	48	2	—	3	36
1 detto Untersage	—	11	—	14	—	21	2 detto Untersäge	—	22	—	28	—	42
2 runde Schüssel kleine	—	30	—	36	—	48	2 runde kleine Schüssel	—	30	—	36	—	48
2 — detto große	—	36	—	42	1	—	2 — mittlere detto	—	36	—	42	1	—
2 ovale detto kleine	—	30	—	36	—	48	2 — große detto	—	48	—	54	1	12
2 — detto große	—	36	—	42	1	—	2 ovale kleine detto	—	30	—	36	—	42
2 Saucier mit Untersäge	—	38	—	46	1	18	2 — mittlere detto	—	36	—	42	—	48
2 Salatidlere	—	44	—	48	1	30	2 — große detto	—	48	—	54	1	12
1 Compot tief	—	22	—	24	—	39	2 Saucier mit Untersäge	—	44	—	52	1	24
2 Salzdosen	—	12	—	14	—	20	2 Salatidlere groß	—	56	1	—	1	42
9 Suppenteller	—	54	1	3	1	48	2 Compot tief	—	56	1	—	1	42
24 Speiseteller	2	24	2	48	4	48	18 Suppenteller	1	48	2	6	3	36
9 Obstteller	1	21	1	30	2	6	36 Speiseteller	3	36	4	12	7	12
61 Stück	9	52	11	23	18	2	4 Salzdosen	—	24	—	28	—	40
							18 Obstteller	2	42	3	—	4	12
							100 Stück	17	4	19	30	30	28

Vollständige Tafel-Service für 24 bis 36 Personen	Glatt Weiß		Mit blauen Rand		Mit 5 blauen Streifen		Vollständige Tafel-Service für 24 bis 36 Personen	Glatt Weiß		Mit blauen Rand		Mit 5 blauen Streifen	
	fl	kr	fl	kr	fl	kr		fl	kr	fl	kr	fl	kr
4 Suppentöpfe	3	36	4	—	6	24	2 Sauce-Terindl.	1	—	1	12	2	—
4 detto Untersäge	—	44	—	56	1	24	2 detto Untersäge	—	10	—	12	—	20
9 runde Schüsseln	2	51	3	36	4	57	36 Suppenteller	3	36	4	12	7	12
9 ovale detto	2	51	3	36	4	57	108 Speiseteller	10	48	12	36	21	36
4 Saladiere } gehdrig elngetheilt	1	52	2	—	3	—	8 Salzdosen	—	48	—	56	1	20
4 Compot tief	1	52	2	—	3	—	36 Obstteller	5	24	6	—	8	24
4 viereckige Schüsseln	2	—	2	24	3	36	238 Stück	39	—	45	24	70	58
4 Saucier mit Untersäge	1	28	1	44	2	48							

Von diesen Services können manche Stücke weggelassen, und dagegen nach Belieben andere gewählt werden. Auch sind einzeln zu folgenden Preisen nachbezeichnete Geschirr-Sorten, rein, und in bester Qualität zu haben, als: mit blauem Rand, ein Duzend Teller (schwerer Gattung) zu 1 fl 24 kr, und 1 fl 12 kr, Gasthaus-Teller mit blauem Rand für eine Portion zu 1 fl, für halbe Portionen zu 48 kr. Teller ganz weiß größte Sorte das Duzend zu 1 fl 12 kr, etwas kleiner zu 1 fl, zu 48 kr, und zu 36 kr, ein Duzend Kaffeeschalen welche 1 fl, mit blauem Rand 1 fl 12 kr, Suppenshalen zu 1 fl und zu 48 kr. Bei Bestellung beliebe man die Sorten und die Anzahl der Stücke zu notiren, und versichert zu sein, daß mit der Wahl der Waare, eben so, als wenn die Besteller persönlich zugegen wären, und zwar um so mehr auf diese Weise vorgegangen werden wird, als man dadurch das bezielte Surrauen zu rechtfertigen und zu erhalten hofft.

K. K. Landespriv. Krawska'er Geschirr-Fabrik's Haupt-Niederlage
am Servitenplatz Nr. 426.

Pesth, im Februar 1839.

3) Echte ungarische Weine in Bouteillen.

Der „Verein zur Bekanntmachung echter ungarischer Weine“ (Magyarbor-esmertető egyesület) hat unterzeichnetem den Verkauf dieser Weine in Commission gegeben. Indem derselbe hievon die ergebenste Anzeige macht, kann er jeden verehrten Abnehmer versichern, daß die Weine, nach Uebereinkommen der Gesellschaft, von bester Qualität und den billigsten Preisen sind. Jede, schon von dem Herrn Einsender und Erzeuger selbst versiegelte, Bouteillen enthält auf einer angeheften gedruckten Etiquette den Namen des Gebirges, des Erzeugers und den festgesetzten Preis. Der Haupt-Versehl befindet sich auf dem Josephs-Platz, im Exc. v. Almásy'schen Hause, in der Großhandlung des Unterzeichneten. Zu größerer Bequemlichkeit der pl. t. H. Abnehmer wird auch der Traiteur im National-Casino die nämlichen Weine zu den festgesetzten Preisen verkaufen, und für seine Gäste bereit halten. — Mit Bestellungen im Großen, die noch besonders begünstigt werden sollen, beliebe man sich direct zu wenden an den ergebensten J. Appiano. 1)

3) Gefertigter macht hiemit allen respect. Handelsfreunden, Glashändlern und Glasermeistern die ergebenste Anzeige, daß in seiner, bereits seit vielen Jahren bekannten Niederlage von ordinären Glaswaaren, zur Marktzeit in Pesth, im ehemaligen Libaschinszky's, nun Prinz Coburg'schen Hause am Ausladungplatz, nun auch ein großes Lager von glattgeschliffenen Glaswaaren aus Böhmen für äußerst billige Preise sich befindet, welches gefälliger Beachtung empfiehlt
Anton Jakob,
bürgerl. Glasermeister und Glashändler. 2)

3) Echter weißer Schlesi'scher
Zucker-Runkelrüben-Saamen.

Frischer aus Schlesien rein in seiner Spiel-Art erhaltener Runkelrüben-Saamen zur Zucker-Erzeugung ist aus der berühmten Saamen-Plantage des Hrn J. G. Pohl angekommen, und zu haben in der praktischen Lehranstalt der häuslichen Runkelrüben-Zuckerfabrikation, Pesth, Leopoldstadt, Mondgasse, dem Neugebäude gegenüber, No 311. 3)

Staatspapiere aller Gattungen

so wie auch

Fürst Eszterházy'sche Loose

werden billigt gekauft und verkauft bei
Hermann Löwy in Pesth,
 große Bruckgasse im Heinrich'schen Hause No 611.

3) Pesther (34) 5)

Schifffahrts-Anzeige.

Unterzeichnete haben die Ehre, dem verehrlichen handelnden Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß sie ihre Schiffahrt für Fracht-Güter so wie bisher von hier in die untere Gegend bis Temesvár auch hener fortsetzen werden, und gedenken bei gegenwärtig günstiger Witterung bis 10-ten März den Anfang damit machen zu können.

Sie empfehlen sich demnach zur Uebernahme und Verschiffung aller wie immer Namen habenden Waaren, Effecten und Meubles, und lassen zu diesen Behufe jede Woche ein Schiff dahin abgehen.

Indem sie somit um häufige Zuweisungen derselben bitten, versichern sie zugleich die prompteste Bedienung, und zwar um dieselben billigsten Frachtpreise, wie sie voriges Jahr ward.

Die Asscuranz geschieht gegen Vergütung der Prämie, weshalb der Werth des Gutes auf der Rückseite des Frachtbriefs oder der Adresse zu bemerken ist; widrigenfalls dieser Fürsorge und Begünstigung ausgeschlossen bleibt.

Uebrigens erlauben sie sich nur noch bedingen zu müssen, daß bei Klüßigkeiten, und andern dergleichen Waaren, wo der Beseher Anspruch auf Entschädigung hat, die Collt davon gleich auf den Ausladungspitze von dem Uebernehmer geprüft und untersucht werden, indem für Collo bei unbeschädigter Ueberlieferung derselben nicht gutgestanden wird. Pesth am 20-ten Februar 1839.

Mit aller Achtung empfiehlt sich die ergebenste

Pesther bürgerliche
Schiffmeister-Compagnie.

2) Gersten-Kaffee und Zwiback.

Da mein Waaren-Vorrath an Gersten-Kaffee, Kinder- und Pestburger Zwiback, durch die vorjährige Ueberschwemmung gänzlich verdorben wurde, konnte ich am vorigen Josephi-Markt den Forderungen meiner geneigten Abnehmer von eigenem Erzeugnisse nicht Genüge leisten. Für den nächtkommenden Markt habe ich jedoch die Ehre anzuzugeben, daß die oben erwähnten Waaren in bester Qualität und hinlänglicher Quantität auch im Griesen bei mir zu haben sind. Pesth, im Februar 1839.

Johann Neuhofer,
 bürgerl. Bäckermelster „zum goldenen Löwen.“ 1)

6) Güter-Transports-Anzeige. (4)

Gefertigte haben die Ehre hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sie nun auch vom Beginn der diesjährigen Schiffahrt bis zu deren Schluß, ganz zuverlässig jede Woche einmal und zwar: jeden Donnerstag ein Schiff von Pesth nach Raab und wieder retour, zur Verführung aller wie immer Namen habender Güter, Effecten und Meubles, ausfertigen wird. —

Dieser Transport beabsichtigt vorzüglich: Güter halb zu Wasser halb zu Land, zu möglich niedrigstem Frachtpreis, und in möglich kürzester Zeitfrist über Raab nach Wien zu liefern.

Indem Gefertigte sowohl die billigsten Frachtsätze, als auch die bestimmte Lieferzeit von 10 à 12 Tagen von Pesth nach Wien bei Verlust der ganzen Fracht, verbürgt — empfiehlt sie sich einer geneigten Frequenz mit der Bitte: den Asscuranz-Werth des Gutes auf den Frachtbrief zu setzen, weil sie sich sonst bei einem etwa zu entstehenden Schaden außer Obligo hält — so wie sie für einen ungewöhnlichen Manco nur dann haftet, wenn durch ihr verschulden Schaden geschehen.

Die Aufnahme dieser Güter geschieht auf dem vis à vis dem Wurmhose eigends hiezu aufgestelltem Aufnahmss-Schiffe. Pesth, im Februar 1839.

Die Pesther bürgerl. Schiffmeister-Compagnie. 1)

3) Lucerner Kleesamen
 sowohl ungarischer als auch öcht französischer, ferner Mohár-Saamen und Esparsette, sind billigt zu haben in der Großhandlung der
Gebrüder Kunewalders,
 Landstraße No 568. 3)

Die Handlung aller Gattungen geriebener (25)

Anstreicher - Oelfarben und Maler-Requisiten

des Unterzeichneten, in der Grenadier-Gasse, im v. Trattner-Károly'schen Gebäude vis a vis vom Comitath-Hause in Pesth,

hat so eben durch äußerst ergiebige Sendungen, bestehend aus sämtlichen, sowohl für Zeichen- als Malerkunst jeder Art erforderlichen Requisiten von Paris und Lyon sowohl, als aus Deutschland vorzüglichsten Fabriken, eine ganz besondere Ausstattung erhalten, wodurch sie nunmehr in den Stand gesetzt ist denen respectiven Herren Abnehmern manigfaltige Auswohl darzubieten, so erlaubt sich derselbe solches mit der Versicherung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß er stets bemüht sein wird, nicht nur für ausgezeichnete Güte der Waare, und besonders Eleganz, sondern auch für die möglichste Billigkeit alle Sorge zu tragen, wobei er einem zahlreichen Zuspruch entgegengehend, einem hochgeneigten Publikum sich achtungsvoll empfiehlt. 2)

Jacob Scheurer.

3) Del-Saamen und Hopfen-Anzeige.

Del J. Ch. Hassenstab „zum schwarzen Hund“ in Pesth, ist englischer und amerikanischer Hopfen von bester Qualität zu haben. Auch erwartet er nächstens den Saamen der neuen Del-Pflanze (Madia Sativa), wovon, nach der Beschreibung, 4 bis 6 Pfund auf 1 Joch im Herbst oder Frühjahr gebaut, 8 bis 1200 Pfund Saamen oder 45 pCent schönes Del liefern, wobei noch bemerkenswerth ist, daß die Aussaat nicht den Anfällen wie der Reys ausgesetzt ist. 3)

3) Kundmachung.

Die Theaterunternehmung in Laibach betreffend.

Mit Ende März 1839 wird die Theater-Unternehmung in Laibach erledigt.

Die Forderungen, die an einen Theater-Unternehmer gestellt werden, bestehen in folgendem:

Der Theaterunternehmer muß jährlich längstens mit 1. October eine gute Oper und ein gutes Schauspiel und Lustspiel in Laibach herstellen, und dieses alles mindestens bis Palmsonntag des nächsten Jahres im guten Stande erhalten. Er muß sich über den Besitz der nöthigen intellectuellen Fähigkeiten zur ehrenvollen Leitung dieses Unternehmens, dann der hiezu erforderlichen Vermögenskräfte, Bibliothek und Garderobe legal ausweisen, indem auf nicht gehörig dokumentirte Angaben keine Rücksicht genommen werden kann.

Dafür werden dem Unternehmer folgende Vortheile eingeräumt:

Er erhält das ständische Theater unentgeltlich zur Benützung, es werden ihm die dem Theaterfonde zugehörigen 5 Logen und sämtliche Sperstige zur Vermietung überlassen, er bezieht von durchreisenden Künstlern, wenn sie sich hier produciren, bestimmte Procente ihrer Einnahme, wie auch jene freiwilligen Beiträge, welche von den Eigenthümern der Privatlogen jährlich geleistet zu werden pflegen, und deren Ertrag sich nach den Leistungen des Theaters höher oder geringer stellt. Endlich wird dem Theaterunternehmer das Recht eingeräumt im ständischen Redouten Saale im Fasching maskirte Bälle zu seinem Vortheile abzuhalten.

Competenten, welche sich genau unter diesen Bedingungen um dieses Unternehmen zu bewerben gedenken, wollen ihre gehörig documentirten Gesuche portofrei an die Oberdirection des ständischen Theaters in Laibach, und zwar längstens bis 20. März 1839. einbringen. Laibach am 18. Jänner 1839. 1)

3) Concurß - Ausschreibung.

Zu Königsthal in der Marmaros ist eine Kameral-Hebammen-Bedienung erledigt, mit welcher ein Jahresgehalt von 120 fl. C. M. — 80 Pfd. Salz Deputat, und 12 Prek. Weig. Hefkorn nebst 30 fl. C. M. Quartiergeld verbunden ist.

Die Wittstillerinnen müssen von der Kaiserl. Universität geprüfte Hebammen sein, und haben sich längstens bis Ende Februar l. J. mit ihren Gesuchen an die Marmaroser k. Kameral-Administration zu wenden. 3)

Am 30. März dieses Jahres findet die Ziehung Statt der großen und prächtigen Herrschaft Neudegg,

w o b e t

Gulden 200,000	W. W.	Gulden 20,000	W. W.
60,000	„ „	10,000	„ „
50,000	„ „	9,750	„ „
50,000	„ „	8,500	„ „
25,000	„ „	2,500	„ „

fl. 2000, 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100 u. mittelst
25150 Treffer im Ganzen laut Plan 662,500 fl. W. W.
gewonnen werden.

Wien, den 1. Februar 1839.

Dr. Coith's Sohn et Comp.,

Loose zu obiger Lotterie sind zu haben, und werden fortwährend auf 5 verkäufliche
ein sicher gewinnendes violettes Gratis-Loos beigegeben. Abnehmern von größerer An-
zahl-Loose werden die möglichst billigsten Bedingungen zugesichert bei

M. Lueff,

in Pesth, Schiffgasse, Nro 632.

Bei der zuletzt stattgefundenen Ziehung des Palais in Wien, wurden
die Haupttreffer in den folgenden Orten gewonnen, wobei das Glück die Haupt-
stadt, so wie das Königreich Ungarn vorzüglich begünstigte.

Die Nro 6296 gewann das Palais oder 200,000 fl. W. W.
und fiel einer Gesellschaft in Wien von drei
Eigenthümern dieses Gratis-Gewinnst-Looses zu.

Nro 76,772	wurde in Pressburg gewonnen mit	25,000 fl.	—
— 160,610	— — Aspern an der Zaya gewonnen mit	20,000 fl.	—
— 125,422	— — Wukovar	10,000 fl.	—
— 134,702	— — Pesth	8,000 fl.	—
— 102,908	— — Lankowitz	6,000 fl.	—
— 115,773	— — Wien	5,000 fl.	—
— 173,075	— — Pesth	3,500 fl.	—
— 103,230	— — Trebitsch	3,000 fl.	—
— 41,872	— — Mitrovitz	1,500 fl.	—

(33) Häuser- u. Gartenverkauf in Schemnitz.

In der k. freien Haupt-Verastadt Schemnitz, auf der Poststrasse
zwischen Lwenz und Neusohl, sind aus freier Hand folgende drei
Realitäten zu verkaufen:

1-ten. Ein waldbürgerl. Stockhohes auf dem Haupt-Platz ste-
hendes, von soliden Materialen gebautes Haus mit dreizehn Zim-
mern (wovon sieben auf die Gasse) fünf Küchen, mehreren Speisekam-
mern, Wagenschoppen, drei großen Ställen auf mehr als 30 Pferde,
dann dem Recht der Einkehr, Traiteur- und eigenen Weinschanks,
wazu ein großer in Felsen gebauener Weinkeller auf mehrere Taus-
send Eimer mit der nöthigen Einrichtung, und vielen großen Fässern
versehen, eine Trink- und Birthstube, dann noch andere kleinere
Keller-Einlage im Hause, und ein kleiner Garten gehören. Das
Haus hat stets durch Röhren zufließendes gutes Trinkwasser.

2-ten. Ein separater am Stadt-Schlosse in der Stadt befind-
licher Garten, in welchem ein solides Garten-Häuschen, und eine
große Waagrenniss.

3-ten. Ein zweites Stockhohes, unmittelbar an das obige an-

stehendes, auch waldbürgerliches Ringhaus, mit dem waldbürgerli-
chen Weinschanks-Rechte, einem großen in Felsen gehauenen Weink-
keller, (welcher sich mit dem des ersteren Hauses leicht verbinden lie-
ße, wenn nämlich beide Häuser einen Eigenthümer hätten) versehen.
Dieses Haus hat sechs Zimmer, eine Trinkstube, und sonstige
Einlage.

Der Preis dieser aus freier Hand zu verkaufenden Realitä-
ten ist billig, und können dieselben zu jeder Zeit besehen werden. Nähe-
re Auskunft ertheilt der städtische Ober-Riscal pl. 1. Hr Johann
v. Kachelmann, und das hiesige k. k. Postamt auf portofreie Briefe.
Schemnitz, im Februar 1839. 2)

4) Schafzeichen und Schafsheeren (22)

sind billigst zu haben bei

Christian Jungh, Chirurg. Instrumenten-

macher am Serviten-Platz nächst dem welschen Schiff in Pesth. 2)

3)

Neu verbesserte Schaffsheeren.

Die von dem Unterzeichneten in den k. k. Staaten zuerst gefertigten Schaffsheeren, waren ihrer Form wegen nicht so leicht von Jedermann zu schleifen.

Diesem Mangel hat er nun durch veränderte Gestalt nicht nur abgeholfen, sondern solche auch wesentlich verbessert und mit englischen Hunzmann's Gufstahl belegt, so zwar, daß ihre Schneide feiner, dauernder, ihr Gewicht viel leichter und die Federkraft viel stärker ist, als jener von der früheren Art.

Das Commissions-Lager davon befindet sich in Wien bei die Herren Franz Winkler's Söhne, Kärntnerstrasse Nro 944, in Pesth aber bei Johann Georg Schopper, bürgerlichen Eisenhändler, am Rathhaus-Platz im H. P. Piraristen-Gebäude, woselbst ein großes Sortiment dieser Schaffsheeren von ausgezeichneter Qualität unterhalten wird. Sollte durch einen Zufall der Käufer von derlei Sheeren ein fehlerhaftes Stück erhalten, so macht sich der Unterzeichnete verbindlich, ihm ein solches mit keinem andern fehlerfreien zu versehen.

Feligdorf in Nieder-Oesterreich nächst Wiener Neustadt.

Sebastian Weigand,
Stahl- und Eisen-Fabrikant.

Daß sich die Wahrheit obiger Angabe durch veranstaltete Proben bestätigt hat, wird durch nachstehende Unterschrift bezeuget.

Theresienfeld.

B. Petri,
Oekonomierath. 3)

3)

Concurs = Ausschreibung.

Zur Besetzung der königl. Maurer-Meisters-Bedienung im hiesigen Districte mit welcher ein Wochenlohn von 6 fl 15 kr C. M. dann ein Gehrgeld im Districte bei Excurionsfällen von 36 kr außerhalb des Districtes 48 kr ein Mittgeld von 24 kr bei einer halbstündigen Entfernung verbunden ist, — wird hiemit der Concurs bis zum 15. März l. J. ausgeschrieben, und zur Richtschnur der allfälligen Bewerber bekannt gemacht, daß sie ihre mit den nöthigen Zeugnissen über die Befähigung versehenen Gesuche bei diesem Inspectorat-Oberamt einzureichen haben.

Vom k. k. Inspectorat = Oberamt.

Schmidlnitz, den 14. Jänner 1839. 3)

3)

Kundmachung.

Auf Anordnung einer Hochbl. königl. ungar. Hofkammer wird hiemit kund gemacht, daß die in dem königl. Kronmarke Alt-Ofen auf einem 1201 $\frac{1}{2}$ Quadr. Kl. enthaltenden Intravillan-Grunde befindlichen Seidenspinn-Gebäude, bestehend aus einem Wohnhause mit 8 wohnbaren Zimmern, 2 Küchen, 1 Speiß, 1 Keller, 1 Requisitionskammer, 1 Werkstatt, 1 Stall auf 2 Kühe, dann 1 Schuppen zur Einlösung der Galleten, und einem Ofen zum Galleteabdröthen; ferner aus einem stoehohen ovalen Gebäude, dessen unteres Behältniß versehen mit 31 Dejen zur Seide Abspinnung, der obere Stock aber zur Aufbewahrung der Galleten bestimmt ist, endlich aus einem mit Ofen und Kessel versehenen zur Floret-Seiden Ausjud bestimmten Gebäude, sammt allen daselbst vermdg Inventario befindliche Requisitionen, mittelst einer in der königl. Kameral Präfectorats Kanzlei zu Alt-Ofen, am 12. März 1839 Morgens um 9 Uhr abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden, unter folgenden Bedingungen hindangegeben, und perennaliter verkauft werden, und zwar:

- a.) Zu der Versteigerung werden zufolge allerhöchster Entschliessung nur solche Collicitanten zugelassen, welche die Gebäude auch fernerhin so wie bisher, zur Seidenmanipulation zu verwenden sich verpflichten werden; zu dieser Versteigerung werden jedoch auch Israeliten zugelassen.
- b.) Außer dem versteigerungsweise zu erstehenden, und unter gesetzlicher Sicherheit in zwei Jahren, und drei gleichen Raten, sammt landesüblichen Interessen zu verlichtigenden Preise wird der Meistbietende als nachzügiger Eigenthümer verpflichtet sein, der Grundherrschaft in recognitionem Juris dominalis jährlich zwanzig Gulden C. M. zu zahlen, in Betreff der öffentlichen Steuer aber sich die Bestimmung der Landesgesetze, so auch die gesetzmäßige Gerichtsbarkeit der Grundherrschaft gefallen zu lassen.
- c.) Jeder Collicitant muß vor Beginn der Versteigerung 500 fl. C. M. baar erlegen, welcher Betrag sonach dem Erstehenden in die erste Zahlungs-Rate eingerechnet, den übrigen aber nach Beendigung der Versteigerung zurückgegeben werden wird.
- d.) Alle Gebäude sammt dem obbezeichneten Grunde werden dem Erstehenden gleich nach der Versteigerung übergeben werden.
- e.) Die nähern Verhältnisse und übrigen Bedingungen können in der Alt-Ofner Präfectorats-Kanzlei eingesehen, so wie alle vorerwähnten Gebäude zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden. 3)

3) Von Seite des Grundbuchs-Amtes der k. freien Hauptstadt Ofen, wird hiemit bekannt gemacht: daß das früher Erdody'sche jetzt Andreat Antal-Nicolaus v. Jankovics-Vojtha'sche Haus in der Festung sub Nro 192, Wienerthor-Gasse am 4-ten März 1839, mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben wird. Kaufstüchtige haben sich daher am bestimmten Tag früh um 9 Uhr im obbezeichneten Amte zur Licitation einzufinden. 3)

Unterweisung in der Kunst,

Milch und Obers aufzubewahren.

Es wird in der praktischen Lehranstalt der häuslichen Zuckerfabrikation aus Munkelraben Pesth, Leopoldstadt, Mondgasse Nro 311 dem Neugebäude gegenüber Unterweisung ertheilt, mit geringer Mühe die Milch, so wie das Obers, zu jeder Jahreszeit, selbst bei der strengen Hitze des Sommers auch lange Zeit aufzubewahren, so daß es jezo möglich geworden ist, von entfernten Gegenden diesen Lebensbedarf sich, wo man hin will, kommen zu lassen, ohne zu befürchten, daß derselbe sauer geworden, am Feuer zerrinne, einen Beigeschmack angenommen, oder in welcher immer Art verdorben wäre. 3)

Grundstücke - Verkauf.

4) Montag den 4. März l. J. werden in dem Grundbuchs-Amte der königl. freien Hauptstadt Ofen die zur Jakob Korbischen Massa gehörigen Grundstücke, und zwar: daß in der Wasserstadt, Johannes-Gasse sub Nro Cons. 404 liegende 380 Quadrat-Klafter messende, aus 17 Zimmern (wovon 3 auf die Gasse) 10 Küchen, 1 Kammer, 1 Stall auf 3 Pferde bestehende mit einem Brunnen versehene Haus, nebst 352 Quadrat-Klafter großen Garten, in welchem sich ebenfalls ein Brunnen befindet, — und welches grundbücherlich auf 6762 fl W.W. geschätzt, gegenwärtig 700 fl W.W. Zins trägt, mithin 10 pCt. Nutzen abwirft, — dann $\frac{1}{2}$ - Stel Weingarten in Franzisjberg $\frac{1}{4}$ Stel Weingarten eben allda, $\frac{1}{4}$ - Stel Weingarten im Paulthal, und $\frac{1}{4}$ Stel Weingarten ebendasselbst, licitando verkauft werden. 4)

3)

Concurs = Ausschreibung.

Im Bereiche der königl. Kammerverwaltung zu Neusohl ist bei der Herrngründer-Bergverwaltung die Bergschreiberstelle, verbunden mit einem Jahresgehalt von 400 fl — kr

— Holzgelde — 21 fl 40 kr

— Lichtgelde — 10 fl — kr

— Kanzeigelde — 20 fl — kr

eine freie Wohnung und der Nutzung einer Wiese in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs mit dem ausgeschriebenen wird, daß die Bewerber ihre wohlinstruirten Gesuche, mit der Nachweisung über ihre Kenntnisse im Rechnungs- und Conceptsfache, so wie auch der landesüblichen Sprachen, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität und mit den sonstigen Erfordernissen versehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 14. März d. J. an die königl. Kammerverwaltung zu Neusohl gelangen zu lassen haben. Vom königl. nied. ung. Oberstkammergrafenamte. Schennitz, den 31. Jänner 1839. 2)

3)

Guts = Verpachtung.

Von dem im Szabolczer Comitat an einer von den obern Comitaten nach Debreezin fahrenden Straße, von Debreezin und Miskolcz 4, von Tokay $\frac{1}{2}$ Stunden liegenden Gute werden von Georgi d. J. auf 6 nachfolgende Jahre fünf Sechstheile in Pacht gegeben. Dieses Gut enthält 25 Urbarial-Grundstücke, 50 Vieh besitzende Unterthanen, 100 Häusler, 1500 Joch Allodial-Acker, 400 Joch Wiesengrund, außer der mit den Unterthanen gemeinschaftlichen Weide, zur Meierei gehörige Wiese von 5000 Joch, in dessen Wädhern jährlich über 80,000 Rehrgarben wachsen, 8 Joch Allodial-Weingärten und 4 Joch Luzerner Klee-Garten. — Die Einkünfte dieses zu verpachtenden Gutes bestehen außer dem beträchtlichen Ertragniß dieser Allodial-Gründe in 1200 Gulden C. M. für Fruchtnickung des Regalbeneficier, in 150 fl C. M. Hauszins, in jährlicher durch die Derschast zu zahlenden Rente von 8 fl C. M., und in dem Gehent der Urbarial-Acker und Weine. Zu diesem Gute gehört der 50 Joch enthaltende Meierhof, dessen größerer Theil abgemäht wird, ein vier Stock hohes Frucht-Magazin sammt einer großen Scheuer, eine angemessene Wohnung für Beamten und Diensthoren sammt Branntweinbrennerei, mehrere wohl eingerichtete Pferde-Stallungen und Vieh-Ställe. — Die Pachtbedingungen sind durch portofreie Briefe bei dem Hrn Agenten Daniel v. Porkolab zu Ofen in der Festung, Herrngasse Nro 51 zu ersagen. 2)

3)

Einkehrwirthshaus = Verpachtung.

Von Seite des k. k. Brooder Grenz-Regiments, wird hiemit kund gemacht, daß zu Folge hoher slav.-syrn. Militär-General-Commando-Berordnung R. 4485 vom 22. v. Monats und Jahres, in Betreff des plus Offerenti zu veräußernden, in dem großen, an der Hauptstraße zwischen Djakowar, Werpelje und Winkowze von jeder dieser Poststationen eine Post weit liegenden Militär-Orte und Poststation Alt-Mikanowze befindlichen, von Reisenden mit Post und Vorspann auch sonst stark besuchten, im jüngstverflohenen Jahre mit Dachziegeln neu eingedeckten, und sonst mit einem nicht unbedeutenden Aufwande restaurirten, nun in gutem Zustande befindlichen, aus einem unterirdischen Keller, einem Schank-, zwei Absteig- und einem Wirthszimmer, dann einer Küche und Speisekammer bestehenden, solid erbauten, und mit einer Wagenschoppen, einem Pferde- und Kuhstall, nebst einem Küchengarten versehenen Einkehrwirthshaus, am fünfzehnten April dieses Jahres, um 9 Uhr Vormittag im Staatsorte Winkowze, allwo die Bedingungen in der Regiments-Kaufkanzlei, eingesehen werden können, eine neuerliche Licitation abgehalten werden wird. Winkowze, am 14. Jänner 1839. 3)